

Zug

Wie ein bunter Querschnitt durch die Kunst

In der Altstadthalle ist am Wochenende das Schaffen unterschiedlichster Künstler zu sehen. Auch zwei Zuger stellen aus.

Sechs Künstler zeigen derzeit in der Altstadthalle einen Ausschnitt ihres Schaffens. Nach Zug gebracht hat sie Cécile M. Beck, Inhaberin von Artleasing aus Liechtenstein. «Es ist mir wichtig, professionelle Künstler zu zeigen, die schon mehrmals ausgestellt haben», sagt die Journalistin, die selbst künstlerisch tätig ist.

Auch zwei Zuger stellen aus: Elena Bucher (83) und Daniel Bamert (69). «Mit einer Klinge habe ich das hier aus dem Papier gezupft», erklärt Elena Bucher und zeigt auf eine kleine Figur, die durch blaue Quadrate zu tanzen scheint. Sie hat keine Berührungängste, wenn es um Techniken und Materialien geht. Die charismatische Künstlerin malt, zupft, ätzt, zeichnet und presst ihre häufig abstrakten Bilder. «Allerdings ist mir das Abstrakte verleidet», sagt die gebürtige Münchnerin und schmunzelt. Im Moment malt sie gerne Menschen. Da sind Gesichter zu sehen, eine Frau im grünen Hemdchen, aber auch abstrakte Silhouetten. Ihre Bilder sind in sanften Farben gehalten, wirken warm und freundlich. Andere, wie die schwarz-weiße Radierung oder die immer wieder auftauchenden Farbleckse,



Unterschiedliches Schaffen: Die Zuger Künstlerin Elena Bucher (links) spricht mit Cécile M. Beck über ihre Werke. Rechts zeigt Daniel Bamert seine durch Jalousien inspirierten Bilder.



BILDER STEFAN KAISER

überlassen gänzlich dem Betrachter, was er darin erkennen will. Elena Bucher ist vierfache Mutter und lebt seit vielen Jahren in Zug. Sie arbeitete früher als Lehrerin und hat die Zürcher Kunstgewerbeschule absolviert, als ihr letztes Kind 16 Jahre alt war. «Dabei wollte ich

schon als Kind malen.» Seit 1985 hat sie ihre Werke an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

Geometrische Formen
Abstrakt sind auch die Werke von Daniel Bamert. Und das, obwohl sie oft

Konkretes darstellen. «Mich inspiriert alles, was ich sehe», sagt der 69-Jährige. «vom Heizkörper bis zum Bodenbelag.» Er erkennt Schemen und setzt diese kreativ um. Seine Bilder sind stets geprägt von rhythmischen Reihen geometrischer Muster. «Die Regelmässigkeit war immer in mir verankert», erklärt Bamert, der seit 1985 in Zug lebt und arbeitet. «Ich weiss nicht, woher das kommt.»

Schon als 10-Jähriger hat er sich von seiner Umgebung inspirieren lassen. In seinen aktuellen Werken sind Lamellen ein grosses Thema. Vorlage dafür waren Rolläden, durch die das Tageslicht hereindringt. Daniel Bamert hat sie aus Holz- und Spanplatten nachgeformt und zu einem neuen Ganzen zusammengefügt, aber auch fotografiert und auf der Leinwand überarbeitet. Oft verwendet er ein ganzes Farbspektrum, das an Regenbogen erinnert – das Spektrum von wiessem Licht.

Daniel Bamert hat ein Atelier an der Ägerstrasse. Er besuchte die Kunstgewerbeschule in Zürich und machte eine Lehre zum Grafiker. Im nächsten Jahr wird er in der Altstadthalle eine Retrospektive über 60 Jahre seines Schaffens präsentieren.

ANDRÉE STÖSSEL

HINWEIS

» Artleasing mit sechs Künstlern in der Altstadthalle Zug: Samstag, 24. April, 11 bis 19 Uhr und Sonntag, 25. April, 11 bis 18 Uhr. Die Werke können gemietet oder gekauft werden. ◀

DANIEL BAMERT

Werke ausgewählt

Daniel Bamerts Werke werden zurzeit auch in Riegel am Kaiserstuhl (D) gezeigt. An einem internationalen Wettbewerb für konkret-konstruktive Malerei wurde er aus 600 Bewerbern aus 33 Ländern ausgewählt und gehört nun zu den 80 Ausstellern, die ihre Exponate in der Kunststube Riegel zeigen dürfen. Die Ausstellung ist bis zum 23. Mai geöffnet. Weitere Informationen auf www.messmerfoundation.com. **ast**

ANZEIGE

365 Tage im Jahr Badespass



Werksvertretung seit 1993
3 Jahre Garantie bürgen für beste Qualität
Tel. 056-633 88 18
www.whirlpool-huus.ch

PRESSETEXT eingesandt

Zeitgenössische Kunst in der Altstadthalle

Sechs Kunstschaaffende zeigen vom 21. bis 25. April in der Altstadthalle in Zug einen vielfältigen Querschnitt an Malerei. Zu sehen sind konkrete und abstrakte Kunst, Fotografien auf Leinwand, von klein bis drei Meter breit. Vernissage ist am Mittwoch 21. April 18-20 Uhr.

Auf vier Etagen zeigen Daniel Bamert und Elena Bucher, beide aus Zug, Ernest Hiltenbrand, Katharina Kunz-Holderer, Claudine Tschalär und Cécile M. Beck ihre vielfältige Kunst. Sie sind einige der Kunstschaaffenden welche Art Leasing, Vaduz, vertritt. „Kunst gehört in den Alltag, nicht nur in Museen und Galerien,“ ist die Firmeninhaberin Cécile M. Beck überzeugt. „Also auch an den Arbeitsplatz, in öffentliche Räume und die Wohnumgebung. „Kunstsammlungen und damit verbundene Veranstaltungen helfen, Kundenverbindungen zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Verbindung von künstlerischen und unternehmerischen Visionen hat eine lange Tradition und viele Beispiele beweisen, dass es sich für Firmen auszahlt. Denn Kunst, von Einzelwerken über Sammlungen bis hin zu Kunst am Bau, oder kulturellen Veranstaltungen, entfaltet ihre Wirkung nicht nur innerhalb, sondern auch ausserhalb des Unternehmens. Und nicht zuletzt ist Kunst eine sichere Wertanlage. Durch den

Kontakt zu den regionalen Kunstschaaffenden weiss der Käufer wer hinter dem Bild steht, wer es gemalt hat und kann seine Weiterentwicklung mitverfolgen.

Kaufen oder Mieten beides ist möglich

Was ist, wenn sich ein Unternehmensführer nicht sofort für einen Kauf entscheiden kann und er sich Fragen stellt wie: “ Mag ich das Bild auch noch in einem Jahr, in zehn Jahren? Was ist, wenn der Raum eine andere Funktion oder ein anderes Ambiente bekommen soll, oder ein Umzug bevorsteht? Bilder mieten kann da die Lösung sein. Bei der Mietkunst können Banken, KMU, Spitäler, Seniorenresidenzen, Hotels und Privatpersonen Originalkunstwerke zu günstigen Konditionen geniessen, auf Zeit und im Wechsel, ganz nach ihren Bedürfnissen und ihrem Geschmack. Und die Miete ist erst noch steuerlich absetzbar. Durch das Leasing ist es möglich, den Kunstgeschmack auszuleben und immer wieder ein anderes Ambiente zu erhalten, die Arbeitsmotivation wird gesteigert, die Auseinandersetzung mit Kunst kultiviert kreatives Potenzial, ist Basis für die Generierung von Kontakten und schafft exklusive Kundenbindung,“ nennt Beck weitere positive Aspekte der Kunst. Wenn einem ein oder mehrere Bilder nach Ablauf der Zeit ans Herz gewachsen sind, kann man sie kaufen – dabei wird ein Teil der Miete beim Kauf angerechnet. Nun bietet sich die Gelegenheit einen Querschnitt der Originalkunstwerke auf vier Etagen in Natura zu besichtigen und sich ein Mietbild zu reservieren. Vernissage in der Altstadthalle Zug ist am Mittwoch 21. April 18-20 Uhr. Die Ausstellung ist geöffnet am Donnerstag, Freitag, Samstag von 11-19 Uhr, die Finissage ist am Sonntag 25. April 11-18 Uhr. Kontakttelefon +41 765373872. www.artleasing.li.
(pd)